

## Bericht des Vorstandes zum Jahr 2005 für die Hauptversammlung des Vereins am 26.03.2006

Das Jahr 2005 wurde für den Verein von verschiedenen Entwicklungen geprägt:

1. Das zu Beginn des Jahres formulierte Ziel, bis zum Herbst des Jahres Räume zu finden, in denen mit dem Projekt „Villa X“ begonnen werden kann, wurde erreicht: Zum 1. Oktober 2005 wurden die Räume in der Schulstraße 1 angemietet. Zwar wird hier zunächst auch noch für einige Zeit die Vereinsverwaltung untergebracht sein, perspektivisch soll diese aber an einen anderen Ort ausgelagert werden. Dann können die 70 qm vollständig für die „Villa X“ genutzt werden.
2. Als neues Betätigungsfeld des Vereins wurde der Bereich „innovative Ferienprojekte“ von Kai Fischer gemeinsam mit einem sehr engagierten Ehrenamtlichenteam entwickelt und umgesetzt. Freizeiten mit Behinderten und geschlechtsspezifische Freizeitangebote bildeten den Schwerpunkt des ersten Jahres. Die Auslastung der Maßnahmen war sehr unterschiedlich, die Spanne reichte von der 100%igen Ausbuchung bis zur Absage wegen zu geringer TeilnehmerInnenzahl. Insgesamt erwies sich die Arbeit in diesem Bereich als sehr sinnvoll.
3. Die schulbezogene Arbeit wurde erfolgreich fortgesetzt und weiter entwickelt; mit der Mornewegschule als „jüngster“ Partnerschule wurde ein eigenständiges Kooperationskonzept vereinbart, das neue inhaltliche Herausforderungen und Chancen mit sich bringt. An der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus huette in diesem Arbeitsbereich hat sich auch nach dem Ende der Amtszeit des Vereinsvorsitzenden als Stadtjugendpfarrer nichts geändert; die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Dekanat haben sich als tragfähige Grundlage für diese Kooperation erwiesen.
4. Unser Vorschlag für ein „Zentrum für schulische Entwicklungsförderung“ wurde von der Stadt Darmstadt sehr positiv aufgenommen und als Bestandteil in den Schulentwicklungsplan der Stadt eingetragen. Aufgrund einer langen Krankheit der zuständigen Planungsreferentin im städtischen Schulamt konnten die Dinge aber leider ab dem Spätsommer nicht weiter vorangetrieben werden.
5. Finanziell war das Jahr 2005 insofern ein sehr erfolgreiches Jahr, als durch den weitgehenden Verzicht auf die Vergütung von Arbeitsleistungen, etwa im Zusammenhang mit der schulnahen Jugendarbeit, weitere Mittel für die Umsetzung des Projektes Villa X in Rücklage genommen werden konnten. Damit ist das Ziel einer einjährigen Absicherung der Arbeit aus eigenen Mitteln in erreichbare Nähe gerückt. Als finanziell problematisch hat sich erwiesen, dass die Stadt Darmstadt die für die schulnahen Projekte vereinbarte Vertragssumme erst drei Monate nach Beginn der Arbeiten überwiesen hat. Dies führte dazu, dass im Oktober kurzfristig nahezu die gesamten Betriebsmittel-Rücklagen aufgebraucht waren.
6. Im organisatorischen Bereich konnte der Vorstand Axel Henkel dafür gewinnen, die Buchhaltung – dem mittlerweile erreichten Umsatzvolumen angemessen – in ein professionelles, edv-gestütztes System zu übertragen und sich auch nachhaltig dem Geschäft der laufenden Finanz- und Personalbuchhaltung anzunehmen. Gemeinsam mit dem



Die Villa  
Verein für innovative  
Jugendhilfe e.V.



Finanzvorstand wurde ein Konten- und Kostenstellensystem entwickelt, das die Aktivitäten des Vereins sinnvoll abbildet und schnell nachvollziehbar macht; dieses System wird jetzt sukzessive optimiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 2005 für den Verein Die Villa ein durchweg erfolgreiches Jahr war, in dem auch die Voraussetzungen geschaffen wurden, um kommende Herausforderungen annehmen zu können.

(H. Wille-Boysen, Vorsitzender des Vorstandes)



Die Villa  
Verein für innovative  
Jugendhilfe e.V.

